

Was am Lebensende wichtig ist!

In unserer Gesellschaft wird das Thema Sterben und Tod oft ausgeklammert. 80% der Menschen sterben im Krankenhaus oder einem Pflegeheim. Der Tod wurde aus dem alltäglichen Leben verdrängt. Sterbende und ihre Angehörigen fühlen sich häufig allein gelassen.

Alle müssen sterben, viele haben Angst davor und erst Dank der verstärkten Arbeit der Hospiz- und Palliativbewegung ist es wieder mehr ins Bewusstsein gerückt.

Unterstützung, die einen würdevollen Abschied in liebevoller Umgebung ermöglicht, ist nicht im ausreichenden Maße vorhanden. Pflegepersonal wird überfordert und ausgebrannt.

Geld ist knapp und in Anbetracht der demographischen Entwicklung wird diese Lage sich eher verschärfen als entspannen.

In internationaler Zusammenarbeit wollen wir partnerschaftlich miteinander voneinander lernen und Unterstützungshilfen und Wege für eine Verbesserung der Situation entwickeln. Sie sind herzlich eingeladen, daran mitzuwirken.

Bisherige Termine:

Barcelona: 06. - 08. November 2009

Paris: 29. - 30. Januar 2010

Warschau: 16. -18. April 2010



Wir sind in dem Partnerschaftsprojekt **Dying and Death in Europe*** engagiert und bieten eine **international zertifizierte Ausbildung zur Trauerbegleitung** an.

Termine der EU- Arbeitstreffen finden Sie unter www.ecp-akademie.de.



ECP-Akademie

Deutsche Akademie für Psychotherapie und Beratung GmbH

Baumschulenstraße 23

22941 Bargteheide

Tel. +49 (0) 45 32 / 50 16 53

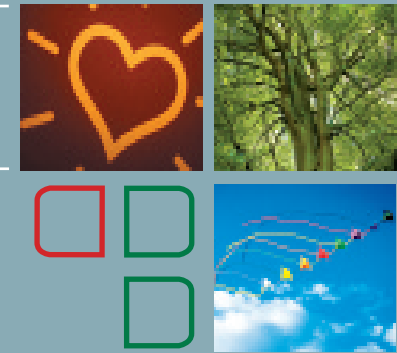
Telefax: 04532 / 501652

eMail: office@ecp-akademie.de

Seminare, Vorträge und Aktivitäten der ECP-Akademie finden Sie unter

www.ecp-akademie.de

*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



EU-Innovative-Workshop:
Freitag, 27.11.2009 bis
Samstag, 28.11.2009

Dying and Death in Europe

Partnerschaftlich miteinander voneinander lernen

Was am Lebensende wichtig ist!



ECP-Akademie

Partnerschaftlich miteinander voneinander lernen

Unter Einbindung einer internationalen Arbeitsgruppe befassen wir uns damit, wie wir Zufriedenheit in der Begleitung der letzten Lebensphase schaffen können.

Uns ist wichtig miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen. Wir wollen herausfinden, welche Hilfen und speziellen Angebote wir gemeinsam entwickeln können – sowohl für Sterbende und deren Angehörige als auch den Einrichtungen und ihrem Personal.

Während der Fachtagung werden wir Themenschwerpunkte zusammenführen:

- Aus der Sicht der Sterbenden und ihrer Angehörigen
- Aus der Sicht des Personals und der Einrichtung

Zum Abschluss entscheiden die Teilnehmer in einem „Open Space,“ welche Fragen und Schwerpunkte vertieft werden.

Damit wir die Organisation und Raumplanung abstimmen können bitten wir um Ihre Frühbuchung für 95,00 Euro bis zum 25.10.2009

(Anmeldungen nach diesem Termin 125,00 Euro)

Tagungsort ist Hamburg, detaillierte Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Anmeldung erbeten an
office@ecp-akademie.de

Tel. 0 45 32 / 50 16 53, Telefax: 0 45 32 / 50 16 52

Freitag, 27.11.2009

17:30 Uhr Ankunft und Anmeldung

18:00 Uhr Begrüßung und meditative Einstimmung mit

- Reflektierende Fragen zur persönlichen und beruflichen Situation
- Berücksichtigung individueller Anforderungen und Wünsche

19:30 Uhr Plakatierung der Selbstreflektion

20:00 Uhr Pause

20:15 Uhr Sichtung der Ergebnisse und persönlicher Austausch in Kleingruppen
Einordnung der Ergebnisse in einer Wertehierarchie verschiedener logischer Ebenen

Ende: ca. 21:15 Uhr

Samstag, 28.11.2009

09:00 Uhr Ankunft und Austausch

09:30 Uhr Gemeinsame Einstimmung in die Sichtweisen beider Themenschwerpunkte

Sicht der Sterbenden und deren Angehörigen

09:45 Uhr „Was wünsche ich mir als Sterbender und Angehöriger?“ (Impulsreferat)

10:15 Uhr Austausch und Diskussion
Plakatierung der Kernpunkte

10:45 Uhr Pause

Samstag:

11:00 Uhr „Was ist an Unterstützung nötig und möglich, um in einen heilenden Trauerprozess zu kommen?“ (Impulsreferat)

11:30 Uhr Austausch und Diskussion
Plakatierung der Kernpunkte

12:00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse

12:30 Uhr Mittagspause

Sicht des Personals und der Einrichtung

14:00 Uhr „Der Profi ist auch ein Mensch! Bedürfnisse, Wünsche und Grenzen.“ (Impulsreferat)

14:30 Uhr Austausch und Diskussion
Plakatierung der Kernpunkte

15:00 Uhr Pause

15:15 Uhr „Spannungsfeld zwischen Wunsch und Realität! Sachzwänge, Vorgaben, Zweiklassensterben?“ (Impulsreferat)

15:45 Uhr Austausch und Diskussion
Plakatierung der Kernpunkte

16:15 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse

16:45 Uhr Pause

Open Space

17:00 Uhr Vertiefung und Transfervorbereitung

18:00 Uhr Abschluss und Ausblick

18:30 -19:00 Uhr Ausklang und Abreise

13 Fortbildungspunkte werden vergeben